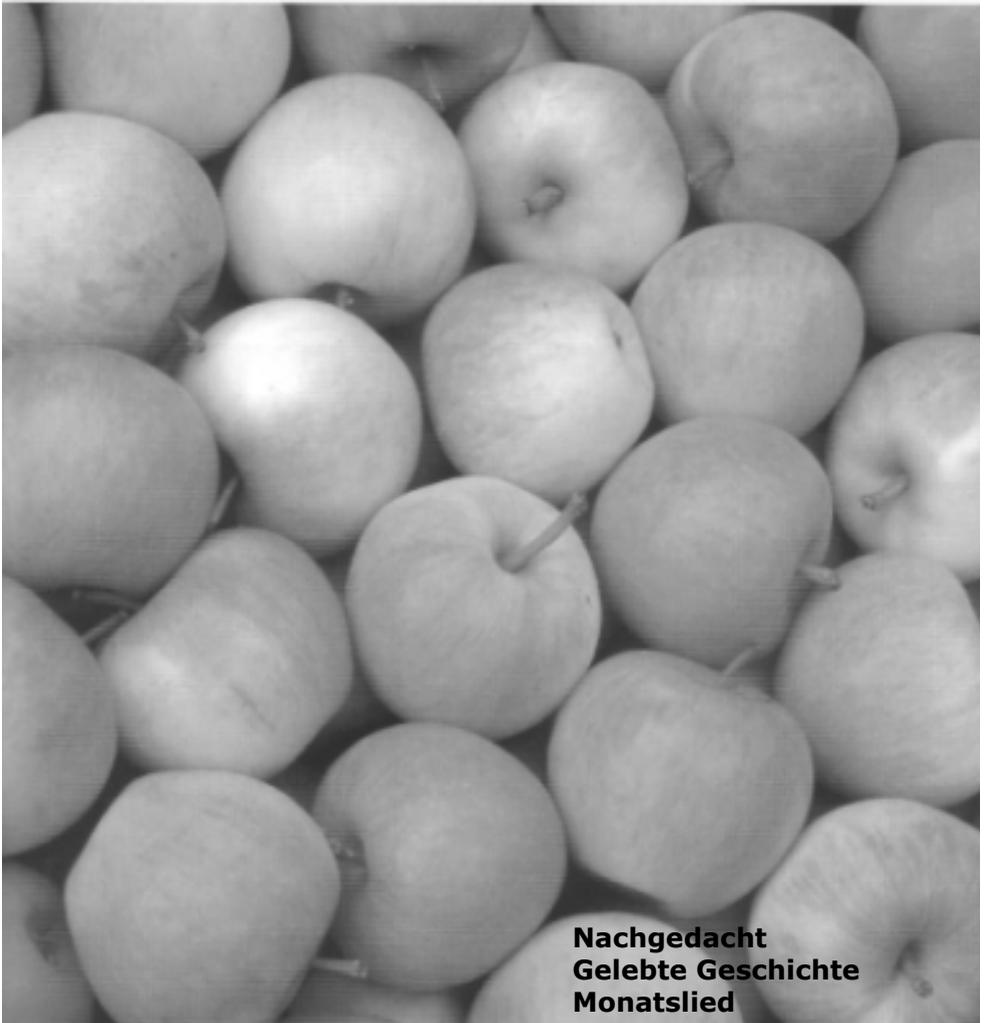


Gemeindebrief

Friedenskirche
September
2006

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7



**Nachgedacht
Gelebte Geschichte
Monatslied**

Nachgedacht

**Du aber, unser Gott,
bist gütig, wahrhaftig
und langmütig; voll
Erbarmen durchwal-
test du das All.**

Weisheit 15,1

der heiligen Schrift nicht gleich gehalten, und doch nützlich und gut zu lesen sind.“

Für uns stellt sich die Frage, was Christen heute mit den Apokryphen anfangen sollen?

Auch wenn man sie nicht denselben Rang beimisst wie den Büchern des hebräischen Kanons (AT), kann man wertvolle Abschnitte darin finden, die Ausdruck tiefer Frömmigkeit und geistlicher Weisheit sind. Und dazu gehört auch der Monatsvers aus den Weisheiten Salomos (es kann übrigens nicht von König Salomo verfasst sein) :

Du aber, unser Gott, bist gütig, wahrhaftig und langmütig; voll Erbarmen durchwaltest du das All.

Was ist diesem Vers vorangegangen? Aus einer scheinbar harmlos beginnenden Anfertigung von Bildern von Verstorbenen und Herrschern entwickelt sich eine Verehrung und sogar Anbetung dieser Götzen. Die Menschen lebten dadurch in einer inneren und äußeren Zerrissenheit. In ihrer Verblendung nannten sie ihren Zustand auch noch Harmonie und Glück.

So ist das mit der Sünde, sie fängt scheinbar harmlos an, ...?

So ist das mit Sünde, sie fängt scheinbar harmlos an, verfinstert immer mehr unser Gewissen, wir merken nicht, wie wir immer mehr in Schuld hineingezogen werden, uns dadurch von Gott entfernen.

In dem Text steigert sich die Sünde der Menschen so weit, dass sie nicht zurückschrecken, sogar Kinderopfer zu bringen, geheime Riten vollziehen, wilde Gelage feiern, sie haben keine Achtung vor Menschenleben und vor der Ehe. Es herrscht Korruption, Treulosigkeit, Auflehnung, Meineid, Auflösung

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

der Moral, Undank, gleichgeschlechtlicher Verkehr, Missachtung der Ehe, Ehebruch und Ausschweifung. Wahnsinn! Wohin kann es führen, wenn Menschen sich immer mehr von Gott entfernen?

Welche Wertmaßstäbe haben wir heute?

-Achten wir z.B. die Ehe, den Ehepartner? Laut Statistik wird jede 3. Ehe wieder geschieden.

-Gleichgeschlechtliche Beziehungen! In manchen Ländern schon legal gleichgeschlechtlich zu heiraten. Wie reagieren wir als Gemeinde wenn dies bei uns aktuell wird?

-Undank! Wie viel wirklich dankbare und wie viel undankbare, unzufriedene Menschen kennst du?

-Wilde Gelage: immer mehr gerade bei Jugendlichen üblich ist das Motto: Saufen bis nichts mehr geht!

-Korruption! Ich habe keine Ahnung, was z.B. in der Politik, Wirtschaft alles „geschmiert“ wird, Weniges kommt davon an die Öffentlichkeit, aber hat der Ehrliche heute noch eine Chance?

Es gibt einen Ausweg, eine Möglichkeit der Veränderung: **Gott**, der gütig, wahrhaftig und langmütig ist. Er hätte wirklich allen Grund eine zweite Sintflut zu schicken, stattdessen sandte er seinen Sohn Jesus Christus. Seine Liebe ging so weit, dass er alles was uns von Gott trennt auf sich nahm und wir dieses Wunder der Vergebung erfahren dürfen.

Lasst uns darum beten, dass wir Sünde erkennen und Gott um Vergebung bitten, damit unser Blick auf Gott nicht verfinstert wird.

Ich bin sicher, dass diese erneuerte Beziehung sich auf unser Miteinander auswirken wird, in der Familie, Freundschaft, Ehe, Gemeinde.....

Ich wünsche uns, dass wir diese Veränderung sichtbar erfahren.

Wohin kann es führen, wenn Menschen sich immer weiter von Gott entfernen?.

Es gibt einen Ausweg, eine Möglichkeit der Veränderung ...

*Gotteserfahrungen und seinen Segen wünscht Euch
Thomas Friedrich*

Beim Onkel Emil

Folge XXI

(von Bruno Fenske)

Onkel Emil empfing mich auf dem Bahnhof ...

... da wurde auch er sehr nachdenklich ...

„Hier wird hart gearbeitet ...“

Am Montag darauf, fuhr ich bis zum Umsteigebahnhof Korschen (...). Dem Onkel Emil hatte ich natürlich mein Kommen mitgeteilt, und er empfing mich auch auf dem Bahnhof in Bartenstein mit Umarmung und Kuss. Aber als ich ihm unterwegs gleich erzählte, wie und warum ich nach Deutschland gekommen war, da wurde er doch nachdenklich. Als wir am späten Nachmittag auf seinem Hof in Bartenstein, in der Adolf-Hitler-Straße 25, ankamen, auf einen richtigen Bauernhof, mitten in der Stadt, da stand der Onkel Thiede gerade mit einem Zweispännerkastenwagen abfahrbereit, um noch schnell, vor dem Dunkelwerden, eine Fuhre Runkelrüben vom Feld zu holen. Er hatte es eilig und konnte mich nur zwischen letzten Hantierungen kurz begrüßen. Da meinte der Onkel Emil zu mir: „Fahr doch einfach mit und hilf ihm, da könnt ihr euch gleich etwas kennen lernen.“ Selbstverständlich fuhr ich mit, und der Onkel Thiede kannte mich noch recht gut aus der gemeinsamen Erntearbeit während des Hochwassers bei uns zu Hause. (...) Als ich dem Onkel Thiede erzählte, wie ich nach Deutschland gekommen bin und weshalb ich hier bin, da wurde auch er sehr nachdenklich und meinte nur: „Stell dir das alles nicht zu einfach vor. Wir sind jetzt schon drei Jahre hier mit unserer großen Familie, und wir wissen noch immer nicht, wie es weitergehen soll. Hier wird hart gearbeitet und nichts als gearbeitet!“ (...) Der Onkel Emil nahm mich dann mit nach oben in die Wohnung, um mich seiner Frau, der Tante Olga und seinen Söhnen, dem sechzehnjährigen Wilhelm und dem zwölfjährigen Harald vorzustellen. Es erübrigt sich fast, über die kommenden neun Monate noch viele Einzelheiten aus der Erinnerung hervorzuholen, denn sie sind im Großen und Ganzen nicht viel anders verlaufen, als die ersten schon beschriebenen Stunden es ahnen lassen. Wie der Onkel Thiede schon sagte: “Hier wird hart gearbeitet und nichts als gearbeitet.“ (...) Wilhelm und ich, wir wurden morgens schon um sechs Uhr geweckt. Nach Katzenwäsche und Anziehen ging es gleich runter in den Stall, wo wir beide erst einmal

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

zwölf Kühe zu melken hatten. (...) Im Melken war mir der Wilhelm auch nach Monaten noch haushoch überlegen. Die gleiche Milchmenge wie er habe ich nie in derselben Zeit geschafft. Die ersten zwei Tage fuhr Wilhelm mit mir zusammen die Milch morgens zur Molkerei, damit ich das in Zukunft auch alleine konnte, und dann wechselten wir uns wochenweise ab. Einer fuhr morgens, nach dem Melken, zur Molkerei, lieferte die Milch ab und brachte gleich, je nach Bedarf, Molke, Butter und Käse mit, und der andere schaffte den Mist auf die zweirädrige Stützkarre und fütterte das Vieh ab. Erst nachdem diese Arbeit getan war, gingen wir hinauf zum Frühstück. Danach fuhr einer von uns mit der Stützkarre voll Mist die etwa drei Kilometer zum nächsten Feld, denn der stinkende Mist durfte auf keinen Fall in der Stadt bleiben. Dann ging erst die tägliche Feldarbeit für uns los. Wilhelm war ein recht verbissener Wühler, das merkte ich bald, und er versuchte auch, mich zu immer mehr Leistung anzustacheln. Im Winterhalbjahr besuchte er die Landwirtschaftsschule, um das Erbe seines erfolgreichen Vaters auch gekonnt weiterführen zu können. Diese Zukunftspläne trieben ihn nicht nur bei seiner Arbeit an, sie vereinnahmten ihn so stark, dass er kaum noch Sinn für etwas anderes hatte. (...) Nach Wochen und Monaten wurde sein zum Jähzorn neigendes, choleriesches Verhalten mir gegenüber immer dreister. Dann nannte er mich einen dummen Polak, der hier etwas werden wolle. (...) Ohne ersichtlichen Anlass zog er so über mich her. Ich sei ein Habenicht, der es auch nie zu etwas bringen werde. "Was die Väter angefangen haben, das setzen die Söhne fort." Und wieder folgte ein hohes Lob auf seinen "Vati". (...) Eines Tages, sogar bei Tisch, in Anwesenheit der ganzen Familie, flog es ihm heraus: "Du dummer Polak!" Alle taten so, als hätten sie nichts gehört. Aber als ich dann fragte: "Wilhelm, wenn ich ein dummer Polak bin, unsere Väter sind doch Brüder, was bist du dann?" Da trumpfte der Onkel Emil heftig auf: "Ihr beide haltet sofort den Mund! So etwas will ich in meinem Hause nie wieder

*Erst nachdem die,
Arbeit getan war,
ging es zum Frühstücken...*

(Fortsetzung auf Seite 6)



(Fortsetzung von Seite 5)

hören!" Ein anderes Mal, beim Kiesaufladen, tat er das sogar in Anwesenheit von einigen Mitarbeitern und wieder mit der Spitze, dass aus mir nie etwas werden könne. Da verstieg ich mich zu der Herausforderung: "Wilhelm, wir wollen uns in zehn Jahren wieder treffen, und dann werden wir sehen, was aus uns geworden ist!" Die Mitarbeiter horchten auf. Darauf sagte er: "Die Abmachung gilt!" Zur Besiegelung dieses Versprechens ergriff er meine Hand und forderte den nächststehenden Mitarbeiter auf, durchzuschlagen. Wir wollten uns also 1948 wieder treffen. Wie es 1948 aussehen würde, das ahnte damals noch keiner.

Von deinen Worten

Refrain: Von deinen Worten können wir leben, durch deine Worte weitersehn.



Mit deinen Worten können wir sterben und auf dein Wort hin auferstehn.

1. Wo unser Wort oft leicht und leer den Ohren nur geschmeichelt hat, ist dein Wort manchmal hart und schwer und macht doch unsre Herzen satt.
2. Wo unser ganzes Denken hier sich eingesperrt im Kreise dreht, da öffnet uns dein Wort die Tür, durch die dein Geist der Freiheit weht.
3. Wo unser Wort das Leid nicht fasst, wo unser bester Trost nicht hält, da greift dein Wort nach unsrer Last und nimmt uns mit in deine Welt.
4. Wo uns das letzte Nichts bedroht, die Starre und die Dunkelheit, da weckt dein Wort uns auf vom Tod – jetzt und am Ende aller Zeit.
5. Mach unsre Ohren frei, und sprich hinein in unsre Herzen nun. Lass uns nichts hören als nur dich, und hilf uns, was du sagst, zu tun.

Text und Melodie:
Manfred Siebald
1992
© Hänssler-Verlag,
Holzgerlingen
(Feiern & Loben Nr.
99)

..... *... seid herzlich eingeladen*

Am 3.7. erlebten wir als Chor einen **Eine Bitte der Sänger!** wunderschönen, lauen Sommerabend auf der Terrasse von Waltraud und Arno Theiß in Wiensen. Wir freuten uns, dass Arno nach seiner ersten Operation auch dabei sein konnte.

Der Anlass dafür war, dass 7 unserer Sänger für langjährige Zugehörigkeit im Chor vom Christl. Sängerbund eine Urkunde erhielten. Diese wollten wir dann auch in würdiger Weise überreichen. Waltraud hatte alles richtig nett gestaltet und für unser leibliches Wohl gesorgt. Wir haben viel gesungen - alte und neue Lieder - womit wir auch die Nachbarn erfreut haben. - Es war ein sehr gemütlich und harmonischer Abend.



Kurz darauf begann die Sommerpause, die in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen etwas länger dauert als in anderen Jahren. Am 11.9. 20.00 Uhr, soll wieder unsere erste Übstunde sein.

Waltraud hatte im letzten Gemeindebrief ja schon um Unterstützung für unsere nächsten Übstunden gebeten. Habt Ihr es Euch überlegt und darüber nachgedacht, **wer** uns helfen kann, auch aus den jüngeren Kreisen?

Denn am **29. 10.** nachmittags **16,00 Uhr** soll ein großes Gemeinschaftskonzert der Uslarer Chöre in der Evangl. Kirche sein, unter dem Leitwort „400 Jahre Chorgesang!“ weil jeder, der 4 mitwirkenden Chöre schon auf ein 100 jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Übrigens sei hierbei erwähnt, dass unser Uslarer gemischter Chor schon 1890 gegründet wurde!

*Wir freuen uns auf den 11.9.
Erika Busch und alle Sänger*



Termine September

35



SO	03.09.	09.00	Gebetszeit
		09.30	ökum. Festgottesdienst
		09.30	Kinderbetreuung ?
MO	04.09.	09.30	Montagsfrühstück (mit Kindern)
		17.00	Jungen-Jungschar
DI	05.09.	10.00	Gebetstreffen der Frauen
		10.00	Gebetstreffen der Männer
		19.30	Frauengruppe 2
		20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI	06.09.	15.00	Treffpunkt Bibel f. Senioren
		19.30	Hauskreis Sonntag (5378)
		20.00	Treffpunkt Bibel
DO	07.09.		--
FR	08.09.		--
SA	09.09.	14.30	Mädchenjungschar

36

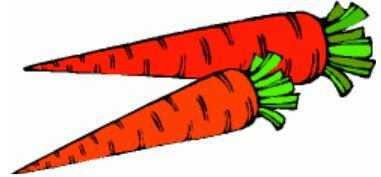


SO	10.09.	09.40	Gebetszeit
		10.00	Gottesdienst (H. Rebers)
			mit Zeugnisteil
		10.00	Abenteuerland
		18.30	Jugendtreff
MO	11.09.	20.00	Chor
DI	12.09.	10.00	Gebetstreffen der Frauen
		10.00	Gebetstreffen der Männer
		19.30	Hauskreis Hardeggen
		20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI	13.09.	15.00	Frauengruppe 1
		19.30	Hauskreis Sonntag (5378)
		19.30	Gemeindestunde
DO	14.09.		--
FR	15.09.		--
SA	16.09.	14.30	Mädchen-Jungschar

... September Termine

- SO 17.09. 09.40 Gebetszeit**
10.00 Suchen & Finden
Gottesdienst (H. Rebers)
10.00 Kinderbetreuung
18.30 Jugendtreff
- MO 18.09. 09.30 Montagsfrühstück (mit Kindern)
17.00 Jungen-Jungschar
20.00 Chor
- DI 19.09. 10.00 Gebetstreffen der Frauen
10.00 Gebetstreffen der Männer
20.00 Hauskreis Theiß (2873)
- MI 20.09. 19.30 Hauskreis Sonntag (5378)
20.00 Treffpunkt Bibel
- DO 21.09. --
FR 22.09. 19.30 Vorstandssitzung
SA 23.09. 14.30 Mädchen-Jungschar

37



- SO 24.09. 09.40 Gebetszeit**
10.00 Gottesdienst (A. Gralle)
10.00 Abenteuerland
18.30 Jugendtreff
- MO 25.09. 20.00 Chor
- DI 26.09. 06.00 Gebetstreffen
10.00 Gebetstreffen der Frauen
10.00 Gebetstreffen der Männer
20.00 Hauskreis Theiß (2873)
- MI 27.09. 15.00 Seniorennachmittag
19.30 Hauskreis Sonntag (5378)
20.00 Gemeindegebetstreffen

38

- DO 28.09. --
FR 29.09. --
SA 30.09. 14.30 Mädchen-Jungschar
- SO 01.10. 09.40 Gebetszeit**
10.00 Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl (H. Rebers)
10.00 Kinderbetreuung
gemeinsames Mittagessen
18.30 Jugendtreff



Abschied für Großmanns



Am 16. Juli hat die Gemeinde Familie Großmann bereits mit einem „Trau-Gottesdienst“ verabschiedet. Vordergründig hat zwar Henning die Jugendarbeit geprägt, aber Cornelias Rückendeckung, Gastfreundschaft, ihre persönliche Begleitung und das natürliche Dabeisein von Max, Charlotte und Bene haben Hennings Dienst genauso geprägt. Deshalb an dieser Stelle, liebe Großmanns, noch mal ein schriftlicher Abschied einiger Vorstandsmitglieder (soweit sie in den Ferien erreichbar waren):

- Berufen haben wir Dich als Jugendpastor, bekommen haben wir zusätzlich noch Deine Familie. Ihr habt unser Gemeindeleben, aber auch das unserer Familie sehr bereichert. Dafür sind wir unserem HERRN und Euch sehr dankbar. Gott segne Euch dafür und bewahre Euch bei allem, was Ihr tut. *Armin Below und Familie*
- Mit eurer offenen, ehrlichen und Menschen zugewandten Art habt ihr Großmänner in und um die Gemeinde viele segensreiche Beziehungen gebaut. Danke für alles Engagement, manche mutige Aktion und Gedankenanstöße besonders auch in der Gemeindeleitung. - Gott schenke euch einen guten Start in Hannover, helfe euch in den vielen neuen Herausforderungen und segne euch als Familie! *Gabi Sonntag*
- Du hast mich wahrscheinlich mehr beeinflusst und verändert, als du denkst, Henning! Danke für die offenen und ehrlichen Gespräche, manches Widersprechen und jedes Gebet. *Hajo*
- Ich habe an Dir Deine erfrischende Art und Deine manchmal herausfordernden Fragestellungen besonders geschätzt. Auf Deine Predigten habe ich mich immer gefreut. *Freya Bartels*
- Um Hennigs Ideen und Vorstellungen umzusetzen reicht eine Gemeinde nicht, da braucht es schon einen ganzen Landesverband. Trotz seine vielen

Ideen ist ihm jeder einzelne Mensch wichtig.
Arnold Fricke

- ☐ Ich wünsche dir Stärke und Mut, die Steine aus deinem Weg zu räumen. Möge ein hoher Turm daraus wachsen, den du mit Freude besteigen kannst. *Otto Splitt*



am 29. Juli
Michael und Alexandra Splitt

geheiratet haben ...

geborene Einsel

Wir freuen uns mit euch über eueren gemeinsamen Lebensweg und wünschen euch Gottes Segen.



am 08. August
Rudi und Birgit Brecht

silberne Hochzeit
feierten ...

Der Herr segne und bewahre euch weiterhin auf eurem gemeinsamen Weg.

am 17. Juli
Arno und Waltraud Theiß

goldene Hochzeit
feierten ...

Wir freuen uns mit euch über Gottes durchtragende Treue in den 50 Jahren eurer Ehe und wünschen euch weiterhin seinen Segen und Bewahrung.

Bibelausstellung und Gästewoche

Für Anfang September hatten wir eine Bibelausstellung durchführen wollen.

Weil es seitens des Verleihers aber Lizenzprobleme für das Bildmaterial gab, musste sie abgesagt werden. Damit fehlt uns ein wichtiges Element unseres Jahresthemas. Ich erinnere deshalb noch einmal daran, dass alle Gemeindeglieder und Gottesdienstbesucher eingeladen sind, von ihren persönlichen Erlebnissen mit der Bibel zu erzählen. Meldet euch in dem Fall bitte vorher bei der Gottesdienstleitung.

Direkt nach der Nachricht über den Ausfall der Ausstellung kam eine Zusage: Pastor Manfred Beutel kommt vom **04.-09. März 2007** zu uns, um mit uns die **Gästewoche „Jesus erleben – Werte entdecken“** zu gestalten. Sicher erinnert Ihr Euch noch gut an die Woche im Jahr 2005 „Jesus erleben – Antworten finden“. Diesmal soll es thematisch mehr um Lebenswerte gehen, aber das Ziel ist praktisch dasselbe: Menschen sollen die Bedeutung des Evangeliums für ihr Leben entdecken, Jesus erleben und Ihn finden! **Bitte betet** schon jetzt für eine gute Vorbereitung – innerhalb der Gemeinde, aber genauso bei denen, die wir einladen möchten und denen Gott begegnen will.

Hajo Rebers

Info´s über unseren neuen Jugendpastor

Wer ist unser neuer Jugendpastor Stefan Schmidt eigentlich? Was hat er gemacht, was macht er gerade? ...wer? wie? was?

wieso? weshalb? warum? ...

Wer mehr über ihn wissen will findet viele Informationen auf seiner Homepage <www.flyingangel.de> oder in seinem Reisetagebuch <www.stinaus.blogspot.com>

(z.Zt. ist Stefan in Australien unterwegs.)



umgezogen ist ...

Udo Leonhardt

Eichhagen 32

Telefon 05571-912411

Damit unser neuer Jugendpastor Stefan Schmidt ab Dezember möglichst problemlos und schnell Gesichter und Namen unserer Gemeinde kennen lernt, machen Ralf Wittmeier und Martin Schulz wieder Fotos und stellen ein aktuelles **Gemeindeverzeichnis mit Bildern** her. Um Ralf und Martin diese umfangreiche Arbeit zu erleichtern, helft ihnen bitte, a) indem ihr eigene Fotos einreicht: als Abzüge in Ralfs Fach (er scannt sie ein und gibt sie euch zurück) oder als Digitalfoto per Email (Wittmeier.R@t-online.de) oder b) indem ihr euch als Einzelne, Ehepaare oder Familien nach den Gottesdiensten für ein Foto bereithaltet (gut angezogen seid ihr dann ja automatisch ☺). Sprecht die beiden direkt an, wenn ein Foto möglich ist. Die Aktion wird bis November laufen. Bitte helft den beiden Fotografen, damit sie nicht unnötig hinter euch herlaufen müssen.

Portrait-Aktion



Hajo Rebers

Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst am **01. Oktober** wollen wir wieder gemeinsam Mittagessen. Bitte bringt für das warme und kalte Büffett in alt bewährter Weise leckere Sachen mit. Vielen Dank! Die Küchenmannschaft 3 wird sich diesmal um Organisation, Aufbau und Ablauf kümmern. Wer dazu noch Fragen hat, wende sich bitte an Annette Brecht.

Erntedankgottesdienst



aus unserer Gemeinde ...

In besonderer Fürbitte denken wir an ...

Magdalene Bachmann, Claudia Brecht, Herbert Brecht, Gisela Borchert, Harry Dake, Edith Körner, Gerd Kossmann, Lina Lange, Nele Martin, Anja Mascher, Adoline Steinwand, Arno Theiß, Hildegard Tölle, Emmi und Edelgard Warnecke, Esther Weste, Waltraut Wildförster-Stein

Treffpunkt Bibel

Termine für Bibelgesprächskreise:

Treffpunkt Bibel (mit Hajo Rebers):

Mi., 05.09., 20 Uhr

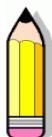
Treffpunkt Bibel für Senioren: Mi., 05.09., 15 Uhr

Hauskreis Hardegens: Di., 12.09., 19.30 Uhr



Text wird ein *Abschnitt aus dem letzten Kapitel des 1. Chronik-Buches* sein, das Anfang September die Lektüre für die fortlaufende Bibellese ist.

Besondere Termine



03.09.	09.30	ökumen. Fest-Gottesdienst in der St. Johannes Kirche
13.09.	19.30	Gemeindestunde
17.09.	10.00	Suchen & Finden Gottesdienst
23.09.		Frauentag in Northeim

Termin Vorschau

01.10.	10.00	Erntedankgottesdienst
29.10.	16.00	Gemeinschaftskonzert der Chöre „400 Jahre Chorgesang“
11.11.	09.00	Frauenfrühstück
26.11.	10.00	Einführung/Ordination von Stefan Schmidt (neuer Jugendpastor)
16.-18.02.07		Frauenfreizeit im Schloss Imshausen

Deko-Erntedank

Wer hat Dekoration (aus dem Garten) für den Erntedankgottesdienst? Bitte bis Samstag, 30. September, 10.00 Uhr in den Gottesdienstraum bringen. Danke!



... aus unserer Gemeinde

Diakone bei den Abendmahlsgottesdiensten

27.08.

H. Renk, G. Sonntag, W. Gerwig, J. Fenske

01.10.

E. Dähnhardt, O. Splitt, F. Bartels, A. Below

Wer verhindert ist, bemühe sich bitte rechtzeitig um Vertretung!

Anschriften

Pastor

Hajo Rebers

Stiftstr. 7

37170 Uslar

Tel.: 05571-2675

Fax: 05571-912544

pastor@efg-uslar.de

Internet

<http://www.efg-uslar.de>

<http://www.jugend.efg-uslar.de>

Gemeindeleitung

Arnold Fricke

Lippoldsberger Str. 13

37194 Wahlsburg 2

Tel.: 05571-7507

arnold.fricke@t-online.de

Otto Splitt

Arndtstr. 1a

37170 Uslar

Tel.: 05571-1674

Fax: 05571-1674

otto.splitt@web.de

Gemeindepkonten

Volksbank Solling (BLZ 262 616 93)

Kto.-Nr.: 40.403.900

Kreissparkasse Uslar (BLZ 262 500 01)

Kto.-Nr.: 70.002.779

Konto für Zeitschriften

Volksbank Solling (BLZ 262 616 93)

Kto.-Nr.: 50.010.000

Kassenverwalter

Armin Below

Albert-Schweitzer-Str. 17

37170 Uslar

Tel.: 05571-912111

Lösung:

Telefonanschlüsse der Kapelle

Eingangsbereich: 05571/912540 Ge-



Redaktionsschluss ...

für die Oktober-Ausgabe ist der 17. 09. Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen bis dahin an S. Schulz weiterleiten.

(email@susanne-schulz.de)

Redaktion / Druck

F. Bartels, A. Haase, H. Rebers, S. Schulz,

G. Augsten

Druck: J. Brecht

.....